

Mühle: Sonntag siegen, Haken machen

Handball-Verbandsliga: HSG will dritten Erfolg in Serie – Verl trifft auf Ex-Nationalspieler

Von Christian Bröder

Kreis Gütersloh (WB). Das Feuer brennt: Vor dem 23. Spieltag und der fast vierwöchigen Osterpause hat sich die HSG Gütersloh im Abstiegs-kampf der Handball-Verbandsliga vollends zurückgemeldet. Verabschieden will sich dagegen schon am Sonntag die TSG Harsewinkel. Und mit dem TV Verl trifft der Dritte im Bunde auf den TSV Hahlen mit Ex-Nationalspieler Arne Niemeyer.

HSG GÜTERSLOH

Nach zwei Siegen in Serie empfangt hat der Tabellenletzte von Trainer Uwe Walter vor dem Heimspiel gegen die HSG Altenbeken/Buke am Sonntag (17 Uhr) Selbstvertrauen gesammelt. »Aller guten Dinge sind drei«, startet der 60-Jährige im Vorwort des Hallenheftes dementsprechend optimistisch. »Natürlich ist Altenbeken eine andere Hausnummer als Ladbergen, aber wenn wir das jetzt hinbekommen, sind wir womöglich wieder ganz dick im Rennen«, weiß Walter, der im Hinspiel am 3. Dezember 2016 beim damaligen 18:31-Debakel erstmals als Verantwortlicher auf der Gütersloher Bank saß und dort auch in der nächsten Serie Platz nehmen will.

Für die gegnerische HSG mit Ex-Gütersloher Daniel Wiemann und den wurfgewaltigen Rückraumriesen Michael Schadomsky und Yannic Hennemann ist gegen Hahlen (26:27) eine Serie zu Ende gegangen, bei der sie aus neun Spielen nur einen Punkt gelassen haben. »Vielleicht steckt das ja noch in deren Köpfen«, hofft Walter. Seine eigene HSG will die eigene Serie fortsetzen und kann personell aus dem Vollen schöpfen. Justus Giersch (Rippenprellung) steht wieder zur Verfügung. Mit Zählbarem wollen sich Walter & Co.



Die »jungen Wilden« aus Harsewinkel bekommen es am Sonntag mit erfahrenen Spradowern zu tun. Youngster Marius Pelkmann (von

eine gute Ausgangslage für die restlichen drei Partien verschaffen. An ein Endspiel am letzten Spieltag gegen Harsewinkel verschwendet Uwe Walter aber keine Gedanken. »Die TSG trifft jetzt auf Spradow und Ladbergen und wird den Klassenerhalt schaffen.«

TSG HARSEWINKEL

Trainer Manuel Mühlbrandt hat eine Wunschvorstellung für das Heimspiel gegen den Tabellen-drittletzten HSG TuS EK Spradow (So., 18 Uhr). »Sonntagabend in der Kabine sitzen und einen Haken hinter die Saison machen«, hofft »Mühle« auf den entscheidenden

Schritt zum Ligaverbleib, der bei einem Sieg und dann 17 Punkten sowie Pleiten von Ladbergen und Gütersloh fix wäre. Profitieren möchte er dabei vor allem von der Heimstärke. »Zuhause schlagen wir Platz eins, zwei und drei und nehmen anderen die Punkte ab. Im Hinspiel haben wir Spradow mit 35:26 bezwungen. Insgesamt sind wir in der Favoritenrolle und müssen sie auch annehmen«, erklärt Mühlbrandt. Wichtig sei dabei vor allem, dass seine »jungen Wilden« der Erfahrung von Routinieren wie Dennis Borcherding, Till Orgel oder Schaltzentrale Daniel Danowsky etwas entgegen setzen

würden. »Wir haben gute Karten in der Hand. Ich hoffe, dass wir sie ausspielen«, sagt Mühlbrandt, der selber wieder die Schuhe schnürt. Auch Torwart Johnny Dähne und Alexander Kaup sind fit.

TV VERL

Die Negativ-Serie mit zuletzt 3:11 Punkten und drei Pleiten in Folge ist fast schon ein schlechter Scherz. April, April? Von wegen! Am Samstag, 1. April, um 19.15 Uhr beim TSV Hahlen soll der Spuk ein Ende haben. »So ein Lauf ist sicher ungewöhnlich für meine Truppe, aber auch der personellen Situation geschuldet«, sagt TVV-

Coach Sören Hohelüchter. Jetzt schaut's etwas besser aus: Thomas Fröbel (Syndesmooseband) kehrt zurück, auch Freiburg-Student Leon Appellmann ist dank »Heimurlaub« dabei. Prominentester Akteur in Reihen des Gegners ist Arne Niemeyer mit 450 Bundesliga-Einsätzen und 13 Länderspielen. Er trainiert jedoch selten und zählt »nur« zum Kader. Schwierig gestalten sich die Verlierer Planungen für die neue Saison. Hohelüchter: »Wir haben einige Eisen im Feuer, bei denen es allerdings nicht klar ist, wo es beruflich hinget. Vielleicht passiert etwas, vielleicht passiert gar nichts!«

SG: Mit Zelle geht ein Trio, der Rest bleibt

Rietberg-Neuenkirchen (hcr). Vor dem Heimspiel gegen die HSG Löhne-Obernbeck am Sonntag um 17.30 Uhr hat die SG Neuenkirchen-Varensell (wie berichtet) einige interne Zukunftsfragen final klären können. Der heimische Handball-Bezirksligist baut in der kommenden Spielzeit auf Klaus Neuwald sowie Marcel Schönhoff als neues Trainergespann.

Der bisherige Co-Trainer Klaus Neuwald kennt die Mannschaft bestens durch seine Arbeit an der Seite von Coach Matthias Zelle. Marcel Schönhoff bekleidete als Leistungsträger und Spielmacher ohnehin die Funktion des klassischen verlängerten Arms des Trainers. »Wir sind sehr zufrieden mit dieser Lösung«, freut sich der SG-Vorsitzende Dominik Münsterreicher: »Es gab auch Gespräche mit zwei, drei externen Kandidaten, aber diese Variante passt am besten.« Matthias Zelle gibt sein Amt nach fünf Jahren ab. Mit ihm verlassen Dennis Pepping, Julian Rötter sowie Hendrik Graute die Mannschaft. Der Rest bleibt erhalten und soll mit eigenen Talenten ergänzt werden.

Sportlich können die Neuenkirchener jetzt den nächsten Schritt machen. Ein Heimsieg gegen Löhne wäre fast gleichbedeutend mit dem Klassenerhalt. »Ich rechne nicht damit, dass man mit 23 Zählern noch absteigt. Wir haben drei Siege in Folge eingefahren und gerade einen guten Lauf. Deswegen dürfen wir vorsichtig optimistisch sein«, meint Matthias Zelle.



Impulsiv: Matthias Zelle will mit der SG die Klasse halten.

Strauch: »Wir müssen alles besser machen«

Kreis Gütersloh (hcr). Seit dem letzten Wochenende hat sich die Situation für die Handballerinnen der HSG Rietberg-Mastholte wieder verschärft. Weil die Konkurrenz punkten konnte, fiel der Verbandsligist zurück auf einen Abstiegsplatz. Zum 20. Spieltag geht es an diesem Sonntag (15 Uhr) zur SpVg. Steinhagen.

Der Stachel von der 14:19-Pleite bei LiT sitzt tief. Zum einen wurden klassische »Big Points« verschenkt, zum anderen gibt die Art und Weise Anlass zum Haareraufen. »In Steinhagen müssen wir jetzt alles besser machen. Aber

das ist auch nicht schwer, weil schwächer kann man kaum Handball spielen«, stellt Lutz Strauch fest. Für den HSG-Trainer ist Steinhagen eines der stärksten Teams der Liga. Beim 16:20 im Hinspiel beherrschte Rietberg das Geschehen – allerdings nur über 45 Minuten, danach wollte kein Tor mehr fallen. »Wir wurden plötzlich ängstlich«, erinnert sich Strauch. Das Resultat: eine der ärgerlichsten Saisonpleiten. Unabhängig von der Ligazugehörigkeit haben alle Spielerinnen ihre Zusage für die neue Saison gegeben. Lediglich Claudia Heckemeier, die ein Kind erwartet, ist vorerst raus.

Für Absteiger TSG Harsewinkel geht es noch dreimal auf fremden Parkett um Punkte. Samstag (16 Uhr) heißt der Gegner TuS Lahde/Quetzen. Nach der Osterpause soll feststehen, in welcher personellen Konstellation es in der Landesliga weitergehen wird.



Julian Höcker und der TV Isselhorst können am Samstag beim TV Friesen Telgte Platz zwei zementieren. Foto: Wolfgang Wotke

Elschner gratuliert und will Vizemeister werden

TVI kann gegen Telgte sein Saisonziel erreichen

Gütersloh-Isselhorst (hcr). Vier Partien stehen in dieser Serie noch für die Handballer des TV Isselhorst auf dem Programm. Im letzten Spiel vor der knapp vierwöchigen Osterpause muss der heimische Handball-Landesligist am Samstag um 18.30 Uhr beim TV Friesen Telgte antreten. Mit einem Sieg wäre Platz zwei gesichert und somit das ausgegebene Saisonziel vorzeitig erreicht.

Mehr als die Vizemeisterschaft ist für die »Turner« in diesem Jahr aber auch nicht drin. Das zeichnete sich bereits gegen Ende der Hinrunde ab. Denn der große Favorit vom TV Emsdetten II zeigte keinerlei Schwäche und zieht einsam seine Kreise an der Tabellenspitze. Daher dürfte mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit an diesem Wochenende auch die Entscheidung um den Aufstieg in die Verbandsliga fallen. Ge-

winnt Emsdetten gegen den Vorletzten TV Werther, ist der Zweitliga-Reserve Rang eins auch rechnerisch nicht mehr streitig zu machen. Schon bevor das zur Tatsache wird, zollt Isselhorsts Trainer dem Spitzenreiter Respekt und beglückwünscht den TVE bereits. »Man kann das nur anerkennen und muss sportlich fair gratulieren«, sagt Dirk Elschner, »wenn so eine herausragende Mannschaft in der Liga mitmisch, reicht es für ganz oben nunmal nicht.«

Trostpflaster: Der TV Isselhorst ist das zweite konstante Team, wenngleich auswärts ein paar Punktverluste dabei waren. Gegner Telgte war lange die dritte Kraft in der Landesliga, schwächelte aber öfter. Zuletzt fuhren die Friesen nur zwei Siege aus den vergangenen sieben Begegnungen ein. Im Hinspiel hatte der TVI beim 29:26 alles im Griff.

A-Jugend auf Abschiedstour

Harsewinkel (hcr). Nach den Feierlichkeiten zur gewonnenen Westfalenmeisterschaft treten die A-Jugend-Handballer der TSG Harsewinkel am Samstag um 18 Uhr letztmalig in dieser Konstellation in der Oberliga an. Der Titelträger aus der Mähdrescherstadt reist zum VfL Eintracht Hagen.

Für diese Abschlussfahrt wird

eigens ein Bus eingesetzt. Vor Wochenfrist fand die offizielle Ehrung samt anschließender Fete statt. Das hat die TSG-Akteure aber nicht in ihrem Ehrgeiz ausgebremst, einen Auswärtssieg einzufahren – zumal es in der Hinserie mit einer 27:28-Pleite die erste von insgesamt drei Niederlagen setzte. Weil die Harsewinkeler

Verbandsliga-Männer am Sonntag ran müssen, dürften die Kräfte je nach Spielverlauf entsprechend dosiert werden. Für Timo Schäfer ist es ebenfalls der finale Auftritt als A-Jugend-Trainer in Harsewinkel. Er nimmt im Anschluss die Arbeit beim TV Verl auf und wird dort die Junioren durch die anstehende Aufstiegsrunde führen.

Teambuilding im Fokus

Verler Oberliga-Frauen wollen gegen Arnsberg endlich siegen

Verl (cas). Fünf Mal in Folge keinen Punkt geholt: Der Negativlauf bei den Oberliga-Handballfrauen des TV Verl setzte bereits mit Ex-Trainerin Karina Wimmelbucker ein und hat sich unter ihrem Nachfolger fortgesetzt.

»Die Entwicklung in den vergangenen Wochen hinterließ Spuren bei der Mannschaft. Kommentieren kann und möchte ich das aber nicht. Nur soviel: Mit der Tatsache, dass der Klassenerhalt so gut wie geschafft ist, hat der Abwärtstrend nichts zu tun«, meint der neue Coach Falk von Hollen vorm Heimspiel am Samstag (17 Uhr) gegen den TV Arnsberg.

Der Mann mit dem Adels-Prädikat hofft nun auf den ersten Sieg beim dritten Anlauf unter seiner Regie. Die bevorstehende Aufgabe scheint auch lösbar: Der Übungsleiter und Sportliche Leiter in Doppelfunktion sieht seine Damen mit den Arnsbergerinnen (Rang 10, ein Punkt weniger als der zwei Plätze besser notierte TVV) zumindest auf »einer Wellenlänge«. Zudem wurden in der aktuellen Woche die Trainings-schwerpunkte verschoben. Der Montagabend, der sonst haupt-

sächlich für Athletikübungen genutzt wird, stand diesmal ganz im Zeichen der Mannschaftsarbeit. Das Ziel des Teambuildings: mit noch mehr Geschlossenheit die schwarze Serie endlich stoppen.

Dafür spricht auch, dass Falk von Hollen personell aus dem Vollen schöpfen kann: Mit Lisa Oevermann (zuletzt beruflich verhindert) und »Josi« Löbig (zuletzt

für die »Zwote« abgestellt) bieten sich dem Trainer wieder mehr Alternativen. Die braucht Falk von Hollen auch für die nächste Saison, deshalb sondiert er schon mal den Markt. »Wir stehen in Kontakt mit mehreren Spielerinnen, die für uns interessant sind«, verrät er. Doch erst einmal gilt es, Arnsberg wegzuhauen – schließlich ist ein Sieg überfällig!



Die zuletzt beruflich verhinderte Lisa Oevermann steht dem TV Verl gegen Arnsberg wieder zur Verfügung. Foto: Wolfgang Wotke